



Köln aus rut-weißer Kindersicht: Mit ihrem Blick auf die Stadt beschäftigen sich die Hövi-Land-Kinder dieses Jahr. Foto: Norbert Ramme

# Köln von Kopf bis Fuß

Das Hövi-Land ist das größte Kinderland der Stadt mit den meisten Freiwilligen

VON NORBERT RAMME

Kölns größte Kinderferien-Spielaktion mit den meisten Teilnehmern und ehrenamtlichen Kräften ist das Hövi-Land auf einer Grünfläche im Wald am Vingster Ring. Sogar der Weg dort wurde in Hövi-Land-Weg umbenannt.

620 Kinder in vier Altersgruppen sind dabei – so viele wie noch nie. „Einige stehen noch auf der Warteliste, aber einigen Dutzend Interessenten mussten wir auch schon absagen“, sagt Andreas Hildebrand, der neben dem evangelischen Pfarrer Jörg Wolke und Ju-

gendleiterin Petra Kempe sowie dem katholischen Pastoralreferenten Michael Sebastian und dem pädagogischen Mitarbeiter Pascal Biel zum fünfköpfigen Organisations-Team zählt.

Das Projekt war von Anfang an ein ökumenisches. Pfarrer Ansgar Puff – und die evangelische Jugendleiterin Petra Kempe hatten 1994 die Idee, für Kinder aus dem Veedel, die wegen sozialer Probleme nicht in Urlaub fahren können, ein erlebnisreiches und kreatives Ferienprogramm zu organisieren.

Für drei Wochen wird auf einem Gelände hinter dem Vingster Bad

eine riesige Zeltstadt errichtet: Mit Gruppenzelten für die Kinder, mit einer Küche und einem Café für Mitarbeiter und Besucher. Daneben gibt es ein Ausstellungszelt, eine Bühne, einen Spielebus und eine Erste-Hilfe-Station.

Versorgt und angeleitet werden die Jungen und Mädchen von 110 jugendlichen Betreuern und mehr als 200 ehrenamtlichen erwachsenen Helfern, die zumeist selbst in den beiden Stadtteilen Höhenberg und Vingst leben. Die Kosten des Projektes liegen bei rund 130 000 Euro. Mehr als die Hälfte davon sind Spenden, rund ein Drittel

steuern Stadt und Land bei, 10 000 Euro der Lions-Club „Claudia ara“. Der Rest kommt durch die Teilnahmebeiträge zusammen. Das Thema dieses Jahr lautet „Hövi-Land erlebt Köln von Kopf bis Fuß“. Auf einer Spurensuche wollen die Kinder erkunden, wo es in Köln für Kinder besonders schön ist und wo die Lieblingsplätze der Vingster Pänz sind. Auch ein kritischer Blick ist gefragt: An welchen Stellen kann es aus Sicht der Kinder noch schöner werden? Die jungen Teilnehmer stammen aus 36 verschiedenen Nationen.

[www.hoevi-land.de](http://www.hoevi-land.de)